Vermischtes.

* Aus Barmen wird eine schreckliche Episode gemeldet, die sich in den letzten Tagen der Hochfluth dort zugetragen. An einem dieser Tage fuhr ein Carriolpostwagen über den Altenmarkt gegen die Rathhausbrücke zu, auf dem Wagen befanden sich Oberpostassistent Richter, der zum Dienst sich begeben wollte, fünf Postunterbeamte, zwei Civilisten und der Postillon. Auf dem Altenmarkt rissen die entgegengeströmten Fluthen den Wagen zurück. Ein großer Jagdwagen, auf dem an zwanzig Feuerwehrleute und Civilisten sich befanden, suchte zu gleicher Zeit über den Altenmarkt durch die hochgehenden Wogen zu kommen. Als der Postwagen von dem Wasser fortgerissen wurde, suchten die Insassen des Jagdwagens zu Hilfe zu kommen. Nun kam die Katastrophe. Der Jagdwagen stürzte um und die Insassen fielen alle in's Wasser; Schlossermeister Schwartz wurde im Fallen nach Aussage von Augenzeugen vom Blutsturz befallen und verschwand in den reißenden Wellen. Die Anwohner des Altenmarktes, welche diesen schrecklichen Vorgang bemerkt hatten, suchten mit allen Mitteln die mit den Wellen Ringenden zu retten. Seile und Schläuche wurden den um Hülfe Rufenden zugeworfen und die Meisten herangezogen und durch Fenster und über Vordächer mit fast übermenschlicher Anstrengung geborgen. Die tosenden Wogen hatten zu dieser Zeit am Altenmarkt mehr als Mannshöhe erreicht. Der Postillon rettete sich auf einen Laternenpfahl, stieß die Laternenscheiben ein und hielt sich fest, bis sichere Hilfe kam und ihn in's Trockene zog. Die Postschaffner rangen lange mit den Wellen, wurden aber glücklich noch gerettet. Oberpostassistent Richter, der anscheinend Besonnenheit und Ruhe verlor, hielt sich eine Zeit lang an dem schwimmenden Wagen an, ließ aber bald los und versank in den Fluthen. Ob die Feuerwehrmänner und die Civilisten, welche in den Strudel mitgezogen wurden, sich alle gerettet, ob das schreckliche Ereigniß noch mehr Opfer gefordert, kann mit Sicherheit nicht entschieden werden. Man vermuthet nicht ohne Grund, daß Herr Richter und Herr Schwarz, dieser ein pflichttreuer Bürger, jener ein pflichttreuer Beamter, nicht die einzigen Opfer der tückischen Wupper geworden sind. Der Jagdwagen mit den Pferden wurde in den Arm der Wupper an der Bleicherstraße getrieben. Vier Pferdeleichen wurden von dort und von dem Altenmarkt weggebracht. Die Anlieger am Altenmarkt selbst sind schwer betroffen worden. — Zu Jena brach das Hochwasser in der Nacht zum Dienstag so plötzlich herein, daß nach den vorliegenden Berichten ein planmäßiges Rettungswerk ausgeschlossen war. Ein Augenzeuge schreibt im „Jenaer Volksblatt": In wenigen Augenblicken waren alle Straßen ein tosendes Meer, das Brausen der Wassermassen verschlang sofort alle Hilferufe, und ein fortwährendes Bersten, Poltern und Krachen zeugte von den fluchtbaren Gewalten, die gegen uns heranstürzten. Die Menschen waren vor Entsetzen gelähmt, Hilfe war kaum durch die Dunkelheit und gaben Zeugniß von der an vielen Stellen herrschenden Noth. Da das Wasser so unbeschreiblich schnell stieg, waren die Verkehrsverbindungen sofort unterbrochen. In dem Gehöft, in welchem Einsender dieses wohnt, gurgelten die Wassermassen unaufhaltsam in unheimlichster Weise, 1/2 2 Uhr Nachts ungefähr erfolgte plötzlich ein entsetzlicher Krach, und in kaum 2 Secunden stürzte ein benachbartes zweistöckiges Hintergebäude in sich zusammen, eine mächtige Staubwolke auf den rasenden Wellen zurücklassend. Ein gräßliches Wehegeschrei folgte nach, einige matte Hilferufe, und dann Stille über dem brausenden Wasser. Neun Personen waren mit niedergerissen worden, von denen zwei, Mann und Frau der Familie Bierrümpfel, zwischen herabgestürztes Gebälk und Steine gequetscht, einen entsetzlichen Tod in den darunter wogenden Wassern fanden. Die Uebrigen retteten sich mehr oder weniger verletzt unter Beihilfe zweier opferwilliger Männer aus dem Trümmerhaufen. Von dieser Zeit folgte fortgesetzt ein Krachen und Bersten nach dem anderen. Ein kaum 20 Mc er von uns entferntes, im Vorjahre erst erbautes Haus in der Frauengasse stürzte ein, ebenso das Haus eines Gärtners ganz nahe dabei. Das gräßige Ereigniß machte die Betroffenen kampfmuthig gegen Alles, was um sie her vor sich ging. Die Wassermassen brachten alle nur denkbaren Gegenstände in rasendem Strom durch die Straßen und jagten sie den Ausgängen der großen Wasserstraßen zu. Auf dem Steinweg war das Wasser nahezu 2 Meter hoch gestiegen und hatte die Bewohner in die höher gelegenen Wohnungen und auf die Dächer gescheucht. Unter fortwährendem Brausen und Rauschen verging die qualvolle Nacht und der anbrechende Morgen überzeugte uns von der ganzen Größe des eingetretenen Unglücks. — Bei Georgenthal sind drei Menschen umgekommen, ein Sohn und eine kleine Tochter des Töpfermeisters Burkhardt und ein Arbeiter Lips. In Zöllnershausen ist der auf dem Forsthause wohnende Gutsschäfer beim Passiren der nach seiner Wohnung führenden Uebergangsbrücke eingebrochen, in die reißenden Fluthen gestürzt und wurde, nachdem er nochmals auftauchte, nicht wieder gesehen. Er ist Vater einer zahlreichen Familie (10 Kinder). In Sonneberg haben 2 Menschen ihren Tod in den Fluthen gefunden.

Ein gutes Geschäft. 1. Im Interesse und zur Beförderung der Landwirthschaft setzen wir für die größte Kartoffel, die unsere verehrten Abonnenten uns einsenden, einen Preis von 10 Dollars aus. Die Redaktion des „Mewplestown Herold." 2. Die Kartoffelpreis-Concurrenz ist beendet. Die Prämie für die größte Kartoffel erhielt Farmer John Smart in Mewplestown. Die Redaktion. 3. Vier Wagenladungen ausgesucht schöner Rieken-Kartoffeln (größte Sorte) sind sofort billig zu verkaufen in der Redaktion des „Mewplestown Herold." (Abtheilung für Preisausschreiben.)

Büchermarkt.

* Bücher für den Weihnachtstisch. Im Verlag von Braun u. Schneider, München, erschienen: Der neue (siebente) Theil des Oberländer-Albums (5 Mark) mit seinen genialen Zeichnungen, die wir schon in den „Fliegenden Blättern" bewundert haben und die nun hier in stattlichem Band zur bequemen Besichtigung vor uns liegen, eine unversiegliche Quelle des heitersten Genusses bildend. Denn wer müßte nicht immer und immer wieder lachen, wenn er z. B. von dem Herrn Pfarrchen, dem die Belehrung zu Theil wird, daß die Kraher so nützlich seien, daß ihnen vier bis fünf Zentner für den Tag zur Mästung genügten, die theilnehmende Antwort zu hören bekommt: „Aber dann essen sie's wenigstens mit die Kern'!" Wohlgethan! Oder wenn er den Jagdaufseher sieht, in welchen dem das Geld hineingewaschen wird und unten dafür der geschossene Hase herauspfeift u. a. m. Man braucht an all böse Scenen und Momente nur zu denken, um sie dem Leser, der sie ja kennt, wieder in's Gedächtniß zurückzurufen und ihn zu überzeugen, welch einen köstlichen Schatz er an ihnen besitzt. Verwandten Geistes sind die weltberühmten Münchener Bilderbogen mit ihrem heiteren Geschichten aus der Menschen- und Thierwelt, den Märchen, den possierlichen Schattenbildern, an denen außer Oberländer Meister wie Busch, Harburger, Reggendorfer, Nagel, Schleiermann, Schwind Mitarbeiter waren und sind. Ein besonderes Heft giebt eine Uebersicht dessen, was die vorhergehenden 11 Bände bisher gebracht haben, nach Titel, Inhalt, Charakter und Künstler geordnet, und erleichtert das Auffinden einzelner gesuchter unter den nahezu 1000 Bogen. Recht ergötzt hat uns auch ein Heftchen Karrikaturen: Anno Tazumal. Volksliedartige Dichtungen von H. Schäfer, illustrirt nach Skizzen des Verfassers von Emil Neinicke (1 Bd.), welches in humoristischer Weise ein Konvolut der skurrilsten Geschichte bekundet, das vom Reisen und Briefschreiben von Adam's Zeiten bis zu Thorn und Tarlo und seiner Postschnecke, und sich weder für Einreichung eignet. Den schon berührten Gebiete der Didaktik gehört der in einem zierlichen, geschmackvollen Bändchen vorliegende zweite Theil der „Gedankenspäne", geschmückt aus den Fliegenden Blättern (3,50 M.) an, in welchem sich die originelle, nicht enorme Lehrmeinheit, welche in der ersten Ecke des Bücherwinkels zu Markte kommt, ein Stelldichein gegeben hat. Für die Jugend ist in dem Jahrgange 1890 der von der leider vor vier Jahren verstorbenen Jugendschriftstellerin Isabella Braun gegründeten, von Isabella Hummel unter Mitwirkung vieler Jugendfreunde fortgeführten „Jugendblätter für Unterhaltung und Belehrung" (5,50 M.) gesorgt, eines trefflichen Exemplar einer „Jugendbrunnen", der mit seinem mannigfachen Inhalt an Erzählungen und Gedichten, kleinen Theaterstücken, Biographien, Anleitungen aus Geschicke und Naturwissenschaft, Räthseln und Scherzen, mit ihren Bildern in Farbendruck und ihren zahlreichen Holzschnitten dem Bedürfniß der Jugend sehr entgegen kommen. Alle diese Gaben seien dem Leser bestens empfohlen — wenn sie einer Empfehlung noch bedürfen. — Die Verlagsbuchhandlung Alexander Koch, Darmstadt bringt unter dem Titel „Bekenntniß-Buch" ein engl. Muster Album auf den Büchermarkt, welches eine hübsche Idee zur Eintragung von Meinungen, Gedanken, Gefühlen, Empfindungen und Eigenthümlichkeiten der Freunde und Freundinnen direkt und als ein originelles und reizvolles Stammbuch für Große und Kleine gelten darf.

* Schriften für junge Mädchen: „Mariechen's Ideale." Von Agnes Willms geb. Wilderamth, gebunden 3 M. und „Schule und Leben." Von Adelheid Wilderamth, dritte Auflage. Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. Wer hat sie nicht durchlebt und durchkämpft jene Wendezeit, die von der Welt in schönem Hohn „Backfischthum" genannt wird und in der es so furchtbar schwer ist, mit Allem, was die junge Seele in sich trägt und um sich sieht, in's Gleichgewicht zu kommen! In keinem Lebensalter ist das Wie? der geistigen Ernährung wichtiger und folgenschwerer, in keinem das Gemüth empfänglicher für Schädliches und Heilsames. Agnes Willms in „Mariechen's Ideale", Adelheid Wilderamth in ihren humorvollen „Schule und Leben", sie wissen Rede, wie es dem jungen Mädchen um's Herz ist und bieten ihr, was sie braucht, mitfühlende verständnißvolle Leitung, Anregung, Trost und Hilfe, und wenn sie selbst manch liebes Mal herzlich über sich lachen lernt, so ist damit das größte gewonnen; und die Mütter, die sich an den frischen, fesselnden Geschichten mitfreuen können, werden es ihnen zu danken wissen. Die Ausstattung dieser Bücher ist überaus anziehend und sinnig, der Preis (3 M. für den Band) sehr billig.

Actien-Bier-Brauerei zu Reisewitz,

Plauen bei Dresden.

Wir laden hiermit unsere Actionäre zu der **am 20. Decbr. 1890** abzuhaltenden

dreiundzwanzigsten ordentlichen

General-Versammlung

ergebenst ein.

Die General-Versammlung findet **im Restaurationsgebäude zu Reisewitz in Plauen bei Dresden** statt.

Der Saal wird um 3 Uhr geöffnet und ist der Beginn der Versammlung auf 1 Uhr festgesetzt.

Tages-Ordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung; Berichterstattung des Aufsichtsrathes über die Jahresrechnung; Bilanz und die Vorschläge zur Gewinn-Vertheilung; Beschlußfassung über Genehmigung des Rechnungs-Abschlusses und über Verwendung des Reingewinnes.
2. Beschlußfassung über Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
3. Wahlen zum Aufsichtsrath.
4. Auslosung von Anleihe-Obligationen.

Diejenigen Actionäre, welche an der General-Versammlung theilnehmen und ihr Stimmrecht in derselben ausüben wollen, haben sich beim Eintritt durch Vorzeigung ihrer Actien oder einer Eintrittskarte zu legitimiren, welche entweder auf dem Comptoir der Gesellschaft oder bei den Herren **Robert Thode & Co.**, oder bei den Herren **Mende & Täubrich in Dresden** gegen Deponirung der Actien, die mindestens drei Tage vor der General-Versammlung zu erfolgen hat, erhalten werden kann.

Drucksexemplare des Geschäftsberichtes nebst Bilanz sind an den 3 genannten Stellen **von Sonnabend den 5. Decbr. ds. Js. an** zu entnehmen.

Plauen bei Dresden, den 26. November 1890.

Actien-Bier-Brauerei zu Reisewitz.

Der Aufsichtsrath. W. Knoop, Vorsitzender.

Der Vorstand. Carl Knoop. Aug. Benekendorff.

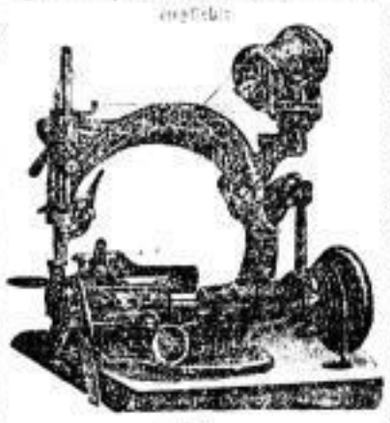
H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik,

Dresden, Waisenhausstr. Nr. 2

empfiehlt

Strohhut-Nähmaschinen.



Strohhut-Nähmaschinen.

Familien-Nähmaschinen

zu Festgeschenken.

Billigste Preise. Beste Arbeit.

Reparaturen schnellstens.

An Oscar Fürst!

Im Victoria-Salon
Ist bewundert wird
Als gediegen der Kunstschmidt,
Schmeid'ger Oscar Fürst!
Immer stylvoll, elegant
Bist Du courmirt,
Jeder Dresdner ist von Dir
Enthusiasmirt!
Neulich sprach noch jemand ein Herr:
Anders kann's nicht sein,
Oscar Fürst kann ganz gewiß
Von „Goldner Eins" anfeln!

Nur kurze Zeit dauert der Ausverkauf.

Ueberzieher	früher 15–24,	jetzt nur 8½ M. an
Ueberzieher	früher 20–36,	jetzt nur 12 M. an
Ueberzieher	früher 28–50,	jetzt nur 15 M. an
Anzüge	früher 15–27,	jetzt nur 10 M. an
Anzüge	früher 25–50,	jetzt nur 16 M. an
Hosen	früher 7–15,	jetzt nur 4 M. an
Jaquettes	früher 10–17,	jetzt nur 6 M. an
Schlafröcke	früher 15–30,	jetzt nur 8½ M. an
B. Anzüge	früher 11–20,	jetzt nur 5 M. an
Knaben-Anzüge	v. 6–15,	jetzt nur 3 M. an
Knab.-Paletots	v. 7–16,	jetzt nur 3 M. an.

Da voraussichtlich obiger Posten rasch vergriffen sein wird, können wir **Jedem** rathen, seinen Bedarf so rasch wie möglich zu decken, da sich eine solche Gelegenheit **selten,** vielleicht nie wieder bietet.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

Goldne Eins,

Schlossstrasse 1. I. Et., Ecke Altmarkt.

— Frackverleih-Institut. —

Ein Pferd,

Doppel-Pony, 7 Jahre alt, fromm, ist zu verkaufen in Heidenau bei Pirna Nr. 251.

Eine g. Singernähmaschine, Mk. 21, ist bill. zu verkaufen Schuhmachergasse 6, im Laden.

Ich suche zu kaufen

gebr. Möbel, Betten, Kleidung. Nachlässe gegen gute Bezahlung. **M. Müller,** Circusstr. 19 part.

Reisepelz

bill. zu verk. Oppellstr. 48. Hb. 2.

Zum Weihnachtsfeste.

Um den vielseitigen Wünschen meiner großen Kundschaft nachzukommen, habe ich in **Strumpf- u. Wollwaaren, Tricot-Taillen, Blousen und Kinder-Anzügen,** sämmtliche **Unterzeugen, Shawls, Vorhangen und Kragen, Kapotten, Jagd- u. Damen-Westen, Unterröcken** u. s. w. auch die billigeren Sachen, bei bekannter solider Qualität, aufgenommen und kann ich somit jetzt **zu allen Preisen** dienen.

Gleichzeitig mache bekannt, daß von den übernommenen Waaren, in einzelnen Artikeln, noch Vorrath ist und daß ich dieser, soweit derselbe reicht, auch ferner bedeutend unter Preis, zum Theil zur Hälfte des Kostenpreises, darunter **Kostüme, Röcke, Taillen, Kinder-Anzüge, Shawls** u. s. w., verkaufe. Zur Ansicht werden alle Waaren gern vorgelegt.

Neuheit: Neueste praktisch für Herbst und Winter

Damen-Tricot-Jaquettes

in verschiedenen eleganten Façons.

Hugo Borack, Hoflieferant,

vorm. **Eduard Emil Richter. Gegründet 1825.**

Dresden, Altmarkt, Ecke der Seestraße Nr. 1.

Pianino,

gut erhalten, für 180 Mark billigst zu verkaufen Pillnitzerstraße 66.

Sophas. Schreibsecretair, Bücherschrank, Kommoden, Bettstell, Matr., Kleiderschr., Vertico, Tische, Spiegel, Stühle b. z. v. Rietschelstr. 5, I.

Achtung!

1000–1200 Stück schöne

Christbäume

(15jähr. Kultur), sowie 80 Rmtr. Klippelholz sind zu verkaufen. Näh. bei Aug. Grünberg in Dürröhrsdorf bei Stolpen.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.

Gummi-Wäsche,

bestes Fabrikat, billigst.

A. R. Theising jr.,

15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Ein sicheres

Reitpferd,

6jährig, ganz fromm, für alten Herrn passend, für 900 Mark wegen Krankheit des Besitzers verkäuflich. Gef. Anfragen unter **E. J. 4366** erbeten an **Rud. Mosse, Dresden.**

Hermann Schlagehan,

Riemermeister,

11 Galeriestraße 11,

empfiehlt sein Lager in reichhaltigster Auswahl:

Schellenbänder, Glockenspiele

mit dazu passender Garnitur,

Fahr- und Stall-Decken.

Thee's

ausgezeichneter Qualität,

aromatisch und kräftig,

Pfund 1,80, 2,40, 3,60 Mark.

echte Caravanen

zu ¾, 4, 5, 6½ Mark in Original-Packeten von ½ Pfund an,

hochfeinem, altem

Jamaika-Rum

zu Thee, Grog rc.,

in Flaschen 60 Pf., 1 Mk. u. 2 Mk.,

empfiehlt als ganz besonders fein

Russische Handlung

32 Reitbahnstraße 32.

Eine gebrauchte, starke, 2rädrige

Karre

mit abnehmbarem Kasten **zu verkaufen Rosenstrasse Nr. 51. II.**

1 gutes Pferd

ist zu verkaufen Schreibergasse 6.

1 guterhalt. Pianino

und ein fast noch neuer **Herren-Pelz** billig zu verkaufen. Näh. Hechtstraße 37, Bäckerei.

Landauer,

gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **O. L. 225 „Invalidendank" Dresden**

Unterzeichneter ist wieder mit einem frischen Transport **starker dänischer Arbeitspferde** eingetroffen und stehen dieselben mit Garantie zu ganz billigen Preisen zum Verkauf.

Aug. Rösch.

Plauen, Ringstraße Nr. 1.

Wasch-mangeln

Wäsche-Wringmaschinen

empfiehlt als

Weihnachtsgeschenk

passend

die **Spezialfabrik** von

L. A. Thomas

in **Großröhrsdorf.**

Gelegenheitskauf.

Hohes Nußbaum-

Pianino,

so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen.

Theobald Dietrich,

Musikhandlung.

Dresden, Frauenstraße.

Bau- und Nutzholz-Verkauf.

Das diesen Winter im hiesigen Revier zum Einschlag kommende Bau- u. Nutzholz in Höhe von ca. 250 Festmetern, stehend, liegend und gerückt, soll verkauft werden. Reflektanten wollen sich gefälligst an die **Forstverwaltung zu Kroppen b. Ortrand.**

60 Schock schöne

Bayrische Tannen,

feine Waare, stehen zum Verkauf Löbtau, alte Bahnmeisterei 1. Et. **Torms.**

Heirathsgesuch.

Ein Beamter, 27 Jahre alt, v. angenehm. Aeußeren u. guten Charakter, Vermögen 2000 M., wünscht sich mit einer Dame in gleichen Verhältnissen zu verheirathen. Gefl. gem. Off. unter **E. R. 5410** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Elegante gebr.

Spielsachen

preiswerth zu verkaufen Ammonstraße 73, 1. Et. rechts.

Eine wenig gebrauchte

Plüsch-Garnitur,

1 Pfeilerspiegel billig König Johannstraße 7, 3.

Für Damen.

Für Mäntel, Jaquets, Visites Aenderungen werden nach Maaß gefertigt **Ammonstr. 57, 3.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 333. Seite 11. Sonnabend, 29. Nov. 1890.